

daher denn die Haube am Hammer auch der Helm desselben genannt wird. Ferner der obere Verschluss der Bremblase u. dgl. m.

Helmdach. Ein Thurmdach, welches nicht in eine Spitze zusammenläuft, sondern oben abgerundet oder gleich einer Glocke geschweift ist.

Helmgewölbe. Selten vorkommende Benennung für ein Kuppelgewölbe oder ein solches, das nach einer Kalotte construirt ist.

Helmspitze. Die Spitze eines Helmdaches (s. d. A.).

Helmslange ist die eiserne Stange, welche sich auf der Spitze des Thurmes befindet, und an welcher die Kugel, die Wetterfahne und dergleichen mehr angebracht wird.

Um die Helmslange gehörig zu befestigen, ist es nöthig, daß sie tief in den Thurm hinabreiche, und daselbst in Schienen, die mit dem Gemäuer in einer horizontalen Lage verbunden sind, einstehe.

Heimnen. Das theilweise Aufheben einer Bewegung, namentlich bei einem Wagen, welcher einen Abhang zu geschwind hinabgleiten würde, eine Vorrichtung an den Rädern anbringen, die dieses verhindert.

Henkel, eine Handhabe, woran ein Gegenstand gefaßt wird, oder eine Dese, an welcher er hängt, siehe z. B. Glocke.

Das Charakteristische dieser Handhabe besteht immer darin, daß sie nach einem Bogen gebildet und in zwei Punkten mit dem Gegenstande, der gefaßt oder getragen werden soll, verbunden ist.

Die mit: herab, heran, herauf, heraus, her, herein, herüber, herunter, herum, hervor zusammengesetzten Wörter sind durch die Stammwörter, dem Sprachgebrauche gemäß, zu ergänzen.

Hermetisch verschlossen nennt man einen Gegenstand, wenn durch diesen Verschluss der Zutritt der Luft abgeschnitten wird. Am häufigsten bedient man sich hierzu in der Technik des Wassers, und nennt einen solchen Verschluss alsdann auch einen wasserdichten oder hydraulischen.

Herrenhaus, auch **herrschaftliches Wohnhaus** nennt man auf einem Landgute das von der Herrschaft bewohnte Gebäude.

Herrenholz, ein ungewöhnlicher Ausdruck für Hirnholz (s. d. A.).

Herz nennt man die älteren Jahrringe in der Mitte des Holzes, im Gegensatz zum Splinte oder den äußeren weicheren Jahrringen.

Bei dem kiehnenen Holze unterscheidet sich das Herz durch eine dunklere Farbe von dem Splinte.

Da dieser Theil des Holzes der älteste und demnach auch der festeste ist, so versprechen aus demselben geschnittene Verbandstücke die größte Dauer. Daher verlangt man auch gewöhnlich, daß selbst kleine Theile eines Zimmerwerks aus größeren Bäumen, die älter sind und mehr Herz als die jungen haben, geschnitten werden.

Herzblätter, eine Art spitzer Blätter, welche eine Verzierung an Gliedern eines Gesimses bilden.

Herzrad. Ein Rad in einer Maschine, dessen äußere Gestalt der Form eines Herzens gleicht, und welches angewandt wird, wenn es erforderlich ist, daß ein Angriff bald näher, bald ferner von dem Mittelpunkte der Bewegung statt finde, indem beim Herzrade die Radien nicht, wie bei einem Kreise, gleich, sondern von verschiedener Länge sind.

Hespen, siehe Häspen.

Heuboden. Der Dachraum auf einem ländlichen Gebäude, welcher zum Aufbewahren des Heues bestimmt ist.

Vergleiche hiermit die zur Aufbewahrung ähnlicher Gegenstände bestimmten Böden, als: Futterboden, Getreideboden und dergl. m.

Heuluke. Eine auf dem Heuboden angebrachte Luke, durch welche das Heu auf denselben gebracht wird.

Gewöhnlich wird vor derselben an der Front des Gebäudes ein Austritt angebracht, der aus Bohlen besteht, die auf eingemauerten Armen ruhen, um so den Arbeitern einen Standpunkt zu verschaffen, von welchem aus sie das Heu unmittelbar vom Wagen in die Heuluke hineinreichen können.

Heuschauer, Heuschoppen, Heuschuppen, ein leichtes Gebäude, welches häufig auf dem Felde selbst nur interimistisch errichtet wird, um darin das Heu trocken aufzubewahren.

Die mit hin, hinab, hinauf, hinaus, hindurch, hinein, hinter, hinüber, hinunter, hinweg, hinzu zusammengesetzten Wörter sind, dem Sprachgebrauche folgend, hier zu ergänzen.

Hinterfront, siehe Frontmauer.

Hintergebäude ist ein solches, welches keine Front nach der Straße, sondern nur nach einem Hofe hat.

Gewöhnlich erhält dasselbe eine parallele Lage, oder eine solche, die dieser nahe kommt, mit dem Vordergebäude.

Hinterhaus, s. v. Art.

Hinterstube, ein Zimmer, welches keine nach der Straße gerichtete Fenster hat.